

spiele du weder den ersten, noch den letzten Liebhaber, Walt. Es ist Teufels-Volk, die Weiber; scheinen sie schlimm, so sind sie es auch; scheinen sie es nicht, so sind sie es doch. Indes zieh' ich alle Jakobinen allen Bräuden vor, welche ihre himmelblauen Netze durch den Aether aufspannen.“ Walt fragte, wie es denn eine arme Schöne machen solle, wenn Schein und Seyn nichts hälfen. Allerdings ist eine gewisse Zurückziehung ein Netz, aber eines um einen Kirschbaum voll süßer Früchte, nicht um die Sperlinge zu fangen, sondern um sie abzuhalten. Aber Bults Zunge schonte, ungleich dem Löwen, jetzt keine Frau.

Walt trug mit stillem Beflagen des verarmten Bruders alles ganz gern. Vor Bult hatte sich die Lebensseite in die Nachtseite gekehrt, darum mußte er im Schatten kalt seyn, und, wie andere Gewächse, Gift-Lüfte ausathmen. Hingegen der Liebe wendet sich die Himmelskugel, wie auch die irdische Welt sich drehe, stets mit aufgehenden Sternen zu. Wie ein Schiffer auf einem windstillen Meer, sieht sie ohne alle Erde Himmel über, Himmel unter sich offen, und das Wasser, das sie trägt, ist blos der dunklere Himmel.

Als Bult mit Glitte freundlich fortging, dachte Walt: „ich mach' ihn ja immer friedlicher; sogar mit dem Elssaffer scheint er sich auszuföhnen.“

### No. 63. T i t a n = S c h ö r l.

#### La r v e n = T a n z.

„Nachts werden wir uns sehen,“ sagte Bult zu Walt am Morgen der Redoute — und ging mit diesem Vorgruße wie mit dem Entschleiern eines Schleiers davon. In der Ein-



famkeit brannte dem Notar der Tag zu hell für die schöne Nacht, woraus und wozu dieser Tag bestand. Unter dem Essen sehnte er sich nach dem Bruder, dessen leeres Gehäuse noch leerer wurde, weil er ihn Abends antreffen sollte, ohne doch zu wissen in welcher Gestalt.

Walt ging in eine Larven-Bude, und suchte lange nach einer Larve, welche einen Apollo oder Jupiter darstellte; er begreife nicht, sagte er, warum man fast nur häßliche vorstecke. Da Bult ihm gerathen, erst um 11 Uhr in den vollen Saal zu kommen: so holte er im gemächlichen Anpußen sich aus jedem Kleidungsstück wie aus Blumenkelchen seinen Traum-Honig. — Das Ankleiden gerade in der Zeit des Auskleidens, und das allgemeine späte Wachen und Lärmen der Stadt so wie des Hauses, färbte ihm die Nachtwelt mit romantischem Scheine, besonders der Punkt, daß er eine Rolle in diesem großen Fastnachtsspiele hatte. Wie anders klingt das Rollen der Wagen, wenn man weiß, man kommt ihnen nach, als wenn man es hört, mit der Nachtmütze vor dem Bett-Brett stehend! —

Da er aus dem Stübchen trat, hat er Gott, daß er es froh wieder finden möge; es war ihm wie einem ruhmdürstigen Helden, der in seine erste Schlacht auszieht. Mit häuslichem Gefühle, in der Doppelmaske des Bergknappen und Fuhrmanns gleichsam zu Hause zu seyn, und nur wie aus zwei Mansardenfenstern zu gucken, trug er sich wie eine Sänfte über die Gasse, und konnte es kaum glauben, daß er so herrlich ungesehen und zweigehäusig mit allen Seelen-Närdern überall vorbeigehe, wie eine Uhr in der Tasche. Durch einen Irrweg, der sein Leben verfolgte, trat er zuerst in das Punschzimmer ein, das er für den Tanzsaal hielt, worein Musik aus schicklicher Ferne schön-gedämpft eindringe. Ihn wun-



derte nichts so sehr, als daß er seine Bergkappe, einfahrend in die schimmernde Baumannshöhle voll Figuren, nicht abzog. Als er sich kühn aus der Maske mit den Augen ans Fenster legte, fand er umhersehend nicht ohne Verwunderung viele nackte Angesichter, mit der abgeschundenen Maske in der einen Hand, in der andern mit einem Glas. Das allgemeine Schöpfen aus dem Gesundbrunnen oder Ordensbecher rechnete er zu den Ballgesetzen, und verlangte sogleich sein Glas, und darauf — weil eine Admiralsmaske sein Flügelmann und Muster war — noch eines. Wina sah er nicht, auch keinen Schein von Vult. Eine Ritterin vom Orden der Slavinnen der Tugend ging gewandt umher, und sah ihm sehr in die Augenhöhlen hinein. Endlich faßte sie seine Hand, machte sie auf, und zeichnete ein H. darein; da er aber von dieser Fern- oder Naheschreibekunst nichts wußte, drückte er ihre Hand mäßig, anstatt solche zu beschreiben.

Endlich gerieth er, da er das hereinströmende Nebenzimmer prüfen wollte, in den wahren schallenden, brennenden Saal, voll wallender Gestalten und Hüte, im Zauberrauch hinaus. Welch' ein gebärender Nordschein-Himmel voll wider einander fahrender zickzackiger Gestalten! Er wurde dichterisch erhoben, da er, wie bei einer auferstehenden Erdfugel am jüngsten Tage, Wilde, alte Ritter, Geistliche, Göttinnen, Mohren, Juden, Nonnen, Tyroler und Soldaten durch einander sah. Er folgte lange einem Juden nach, der mit herausgeschnittenen Schuldforderungen aus dem N. Anzeiger behangen war, und las ihn durch, dergleichen einen andern, welcher die Warnungstafeln des fürstl. Gartens, an passende Gliedmaßen vertheilt, um hatte. Von einer ungeheuren Perücke voll Papillotten, welche der Träger abwickelte und austheilte,



nahm er auch seine an, und fand nichts darin, als einen gemeinen Lobspruch auf seine bezaubernden Augen.

Am meisten zog ihn und seine Bewunderung ein herumrutschender Riesenstiefel an, der sich selber anhatte und trug, bis ein altväterischer Schulmeister mit dem Bakel ihn so kopfschüttelnd ernst und zurechtweisend ansah, daß er ganz irre wurde, und sich selber an sich und an seinem Fuhrmanns-Hemde nach seinem Verstoße umsah. Als der Schulmann dieses merkte, winkte und rügte er noch heftiger, bis der Notar, der ihm erschrocken in die dräuenden Augen geblickt, sich in die Menge einsteckte. Es war ihm etwas fürchterliches, in die dunkle unbekannte Augenhöhle wie in die offene Mündung eines Geschosses hinein zu schauen, und lebendige Blicke eines Unbekannten zu empfangen.

Noch hatte er weder Bult noch Wina gesehen; und ihm wurde am Ende bange, ob er auch in diesem Meere sie wie Perlen oder Inseln finde.

Auf einmal stellte sich eine Jungfrau mit einem Blumenkranz auf dem Kopfe vor ihn; aus dem Munde der Maske hing ein Zettel des Inhalts: „ich bin die personifizierte Hoffnung oder Spes, die mit einem Blumenkranz auf dem Kopfe, und einer Lilie in der rechten Hand abgebildet wird; mit dem linken Arm stützt sie sich auf einen Anker oder eine starke Säule. S. Damms Mythologie, neue Auflage von Levezov S. 454.“ Walt, der anfangs in jeder Sache mit den dümmsten Gedanken geplagt war, wollte innerlich auf Wina rathen, wäre die Gestalt nur feiner und weniger groß gewesen. Die Hoffnung drehte sich schnell um; eine verlarvte Schäferin kam, und eine einfache Nonne mit einer Halbmaske und einem duftenden Aurikelstrauß. Die Schäferin nahm seine Hand, und schrieb ein h hinein; er drückte die ihrige nach seiner



Gewohnheit, und schüttelte den Kopf, weil er glaubte, sie habe sich mit einem h unterzeichnen wollen. Plötzlich sah er die Halbmaske, nämlich das Halbgesicht der Nonne recht an, an der feinen, aber fecken Linie der Rosenlippen, und am Sinn voll Entschiedenheit erkannte er plötzlich Wina, welche blos aus dem Dunkel mit sanften Augen=Sternen blickte. Er war mit der Hand schon auf dem Wege nach der Bergkappe, bis er sie nahe daran wieder in Maskenfreiheit setzte. „D wie felig! (sagt' er leise.) Und Sie sind die Mademoiselle Raphaela?“ Beide nickten. „D was begehrt man denn noch in solcher geistertrunkenen Zeit, wenn man sich, verhüllt wie Geister ohne Körper, in elyrischen Feldern wieder erkennt.“

Ein Läufer tanzte daher, und nahm Raphaela zum Tanzen davon: „Glück auf, S. Bergknappe!“ sagt' er entfliegend, daß Walt den Elsfasser erkannte. Jetzt stand er eine Sekunde allein neben der ruhigen Jungfrau — die Menge war einen Augenblick lang seine Maske. — Neu, reizend, drang aus der Halb=Larve wie aus der Blüten=Scheide einer gesenkten Knospe die halbe Rose und Lilie ihres Gesichts hervor. — Wie ausländische Geister aus zwei fernen Weltabenden sahen sie einander hinter den dunkeln Larven an, gleichsam die Sterne in einer Sonnenfinsterniß, und jede Seele sah die andre weit entfernt, und wollte darum deutlicher seyn.

Da aber Walt in dieser Stellung Miene machte, als wollte er einige Jubiläen dieser schönen Minuten feiern und erleben: so fragte ihn Wina, als Spes forschend die Sklavin der Tugend vorüberführte, ob er nie tanzte? Sogleich wurde er in den Tanz=Sturm geweht, und half wehen, indem er tanzte wie die Römer, bei welchen nach Böttiger das mimische Tanzen in nichts bestand als in Bewegung der Hände und Arme. Mit den Füßen ging er feurig den Walzer bis zum



Raft=Zeichen der Wage, wo der fliegende Schwarm hinter=
 einander sich anlegte als Stand=Heerde. Indeß glaubt' er,
 er flöge hinter einem mit Sommervögeln fliegenden Sommer.
 Wie ein Jüngling die Hand eines berühmten großen Schrift=
 stellers zum erstenmale berührt: so berührte er leise, wie Schmet=
 terlingsflügel, wie Aukeln=Puder, Bina's Rücken, und be=
 gab sich in die möglichste Entfernung, um ihr lebenathmendes
 Gesicht anzuschauen. Gibt es einen Ernte=Tanz, der die
 Ernte ist; gibt es ein Feuerrad der liebenden Entzückung:
 Walt, der Fuhrmann, hatte beide. Da er aber keinen Fuß
 bewegen konnte, ohne die Zunge: so war der Tanzsaal nur
 sein größerer Rednerstuhl; und er schilderte ihr unter dem
 Tanz: „wie da sogar der Körper Musik werde — wie der
 Mensch fliege, und das Leben stehe — wie zwei Seelen die
 Menge verlieren, und einsam wie Himmelskörper in einem
 Aetherraum um sich und um die Regel kreisen — wie nur
 Seelen tanzen sollten, die sich lieben, um in diesem Kunst=
 Schein harmonischer Bewegung die geistige abzuspiegeln.“ Als
 sie standen, und er die Redoute mit ihrem tanzenden Sturm=
 laufen übersah, so sagte er: „wie erhaben sehen die Mäntel
 und großen Hüte der Männer aus, gleichsam die Felsenpartie
 neben der weiblichen Gartenpartie! Ein Ball en masque ist
 vielleicht das Höchste, was der spielenden Poesie das Leben
 nachzuspielen vermag. Wie vor dem Dichter alle Stände
 und Zeiten gleich sind, und alles Außere nur Kleid ist, alles
 Innere aber Lust und Klang: so dichten hier die Menschen
 sich selber und das Leben nach — die älteste Tracht und
 Sitte wandelt auferstanden neben junger — der fernste Wilde,
 der feinste wie der roheste Stand, das spottende Zerrbild,
 alles was sich sonst nie berührt, selber die verschiedenen Jah=
 reszeiten und Religionen, alles Feindliche und Freundliche,



wird in Einen leichten frohen Kreis gerundet und der Kreis wird herrlich wie nach dem Sylbenmaß bewegt, nämlich in der Musik, diesem Lande der Seelen, wie die Masken das Land der Körper sind. Nur Ein Wesen steht ernst, unbedeckt und unverlarvt dort und regelt das heitere Spiel.“ — Er meinte den Redoutenmeister, den er mit einem nackten kleinen Gesicht und Kopfe in einem Mantel ziemlich verdrießlich Acht geben sah.

Wina antwortete leise und eilig: „Ihre Ansicht ist selber Dichtkunst. So mag wol einem höhern Wesen die Geschichte des Menschengeschlechts nur als eine längere Ball-Berfleidung erscheinen.“ — „Wir sind ein Feuerwerk, versetzte Walt schnell, das ein mächtiger Geist in verschiedenen Figuren abbrennt,“ und fuhr in seinen eckigen Walzer hinein. Je länger er ging, bis er stand, je mächtiger pries er die Frühlinge, die im Tanzflug ihm duftend begegneten. „O dürfte ich mich heute für die schönste Seele opfern, dann wär' ich die glücklichste,“ sagt' er. Die Hoffnung (Spes) stand ihm überall zur Seite, wenn er sprach. Die Nonne Wina, eine sanfte Taube, noch dazu mit dem Delblatt im Munde, bemerkte gar nicht, daß er ungestüm spreche, und schien sich aus Kühnheit über Mißdeutung fast so leicht wegzusetzen, als er aus Unwissenheit.

Heute erschien sie ihm ganz vollendet, wiewol er bisher jedes leptomal geglaubt hatte, er überschauete ihren ganzen weiten Werth; wie der Mond schon vorher, eh' er mit vollem Lichte über uns hängt, uns als eine vollendete Scheibe aufzugehen scheint.

Nach dem Ende des deutschen Tanzes ersuchte er sie — da ihm ihre Nachsicht allmählig zu einer Ehrenpforte seiner Kunst aufwuchs — gar um einen englischen, blos damit er recht oft ihre Hand fassen, und recht lange den guten Lippen



und Augen gegenüberstehen könnte, ohne aufspringen zu müssen. Sie sagte leise: Ja! —

Noch leiser hört' er seinen Namen; hinter ihm stand Spes und sagte: „gehe gleich durch die große Saalthüre, und siehe links draußen umher.“ Es war Bult. Erfreuet fand er unter Unbekannten seinen lieben Bekannten wieder, den er auf seiner elyrischen Insel herumführen konnte. Er ging hinaus; Spes ins fünfte Kabinet; draußen winkte sie ihm aus einer Thüre hinein. Walt wollte den Bruder umarmen, aber dieser fuhr nach beiden Thürschlössern: „bedenke das Geschlecht unserer Masken,“ und schloß zu. Er warf seine Larve weg, und eine seltsame heiße Wüsten=Dürre oder trockne Fieberhize brach durch seine Mienen und Worte. „Wenn du je Liebe für deinen Bruder getragen — begann er mit trockner Stimme, und nahm den Kranz ab, und lösete das Weiberkleid auf — wenn dir die Erfüllung eines innigsten Wunsches desselben etwas gilt, dessen Wichtigkeit du 24 Stunden später erfährst; — und ist es dir unter deinen Freuden nicht gleichgültig, ob er die kleinsten oder größten haben soll, kurz wenn du eine seiner flehentlichsten Bitten erhören willst: so ziehe dich aus; dieß ist die halbe; ziehe dich an, und sei die Hoffnung, ich der Fuhrmann; dieß die ganze.“

„Lieber Bruder — antwortete Walt erschrocken und ließ den im langen Erwarten geschöpften Athem los — darauf kann ich dir, wie sich von selbst versteht, nur zur Antwort geben: mit Freuden.“

„So mache nur schnell,“ versetzte Bult, ohne zu danken. Walt setzte hinzu, sein feierlicher Ton erschrecke ihn beinahe, auch faß' er den Zweck des Umtauschs wenig. Bult sagte, morgen werd' alles heiter entwickelt, und er selber sei gar nicht verdrießlich, sondern eher zu spaßend. Unter dem wech=



felseitigen Entpuppen und Verpuppen fiel Walt auf den Skrupel, ob er aber als Maskendame mit Wina, einer Dame, den versprochenen Englischen tanzen könne: „O, ich freue mich so sehr darauf, sagte er dem Bruder, unter uns, es ist die allererste Angloise, die ich in meinem Leben tanze; aber auf mein heutiges Glück und auf die Maske muß ich ein wenig rechnen.“ Da schossen auf Bults dürrem Gesicht lebendige Mienen auf. „Himmel, Hölle, sagte er, eben so leicht nach dem Takte will ich niesen, oder die Arme zurückstrecken, und meine Flüte traversiere hinten anlegen, als was du vorhast, nachthun. Deine Walzer bisher, nimm nicht die Nachricht übel, liefen als gute mimische Nachahmungen, theils wagrechte des Fuhr-, theils steilrechte des Bergmanns im Saale durch, aber einen Englischen, Freund! und welchen? Ein teuflischer, nicht einmal ein irländischer wird's. Und erwägst du deine Mit-tänzerin, die ja schamroth und leichenblaß wird einsinken als eine Ritterin von trauriger Gestalt, als deine leidtragende Kreuzträgerin, sobald du nur stoßst, plumpest, drunterfährst als Schwanzstern? — Aber dieß ist nun alles so herrlich zu schlichten, als ich eben will. Der Böbel soll nun eben sehen, daß der Fuhrmann sich entlarven, und aus dem Tanz Ernst machen kann. Denn ich tanze in deiner Maske die Angloise. Sogar in Polen galt ich für einen Tänzer; geschweige hier, wo nichts von Polen tanzt, als der Bär.“

Walt blieb einige Minuten still, dann sagte er: „die Dame, wovon ich meinte, ist Wina Zablocki, der ich die Mühe bisher gemacht haben soll. Aber da sie meiner Maske den Tanz versprochen, wie willst du mich und den Wechsel entschuldigen bei ihr?“ — O dieß ist eben unser Triumph (sagte Bult); aber du sollst nicht eher errathen, wie ich es mache, als morgen. — Darauf entdeckte er ihm, er habe heute im



Pharao so viel gewonnen, daß er durchaus ein Goldstück als Stückwerk zum Zerstückeln von ihm annehmen müsse, wäre es auch nur, damit er unter den Zuschauern etwas zu thun habe, im Magenzimmer; damit empfahl er ihm, sich als Spes mit keiner weiblichen Maske einzulassen, da aus einer guten Hoffnung leicht die andere werde.

Walts Abendstern trat allmählig wieder ins Volllicht, und als er Bulten die Halbbüste anlegte, und ihm ins sehr ernste Gesicht und Auge sah, so sagte er heiß: „sei froher! Freuden sind Menschenflügel, ja Engelschwingen. Ich bin nur heute zu sehr von allem berauscht, als daß ich dir meinen Wunsch fein genug ausdrücken könnte, wie du noch mehr lieben solltest, als mich.“ —

„Liebe, versetzte Bult, ist, um in deiner Flötensprache zu reden, ewig ein Schmerz, entweder ein süßer, oder ein bitterer, immer eine Nacht, worin kein Stern aufgeht, ohne daß einer hinter meinem Rücken untertaucht — Freundschaft ist ein Tag, wo nichts untergeht, als einmal die Sonne; und dann ist's schwarz, und der Teufel erscheint. —

Aber ernsthaft zu sprechen, die Liebe ist ein Paradies- und Spaßvogel — ein Phönixvogel voll weicher Asche ohne Sonne — ist zwar weiblichen Geschlechts, hat aber, wie die Ziege, Hörner und Bart, so wie wieder deren Ehemann wahre Milch hat. \*) Es ist beinahe einerlei, was einer über die Liebe sagt oder einwirft; denn alles ist wahr, zu gleicher Zeit. — Hiemit setze ich dir den Blumenkranz auf, und verkleide dich in das, was du hast, die Spes. Gehe aber durch meine Thüre in den Saal, wie ich durch deine — sieh' zu, schweige still, und trinke fort!“

\*) Nach Bechstein und andern Naturforschern hat der Bock so gut als der Amerikaner Milch, und das alte Sprichwort ist richtig.



Walten kam's beim Eintritt vor, als sehe jeder ihm den Larventausch an, und kundschaftete seinen Kern hinter der zweiten Hülse leichter aus, als hinter der ersten. Einige Weiber merkten, daß Hoffnung hinter den Blumen jetzt blonde Haare, statt der vorigen schwarzen, trage, maßen es aber der Perücke bei. Auch Walts Schritt war kleiner und weiblicher, wie sich's für Hoffnungen geziemt.

Aber bald vergaß er sich und Saal und alles, da der Fuhrmann Bult ohne Umstände Wina, die jeder kannte, an die regierende Spitze des englischen Tanzes stellte, und nun zum Erstaunen der Tänzerin mit ihr einen Tanzabriß künstlich entwarf, und, wie einige Maler, gleichsam mit dem Fuße malte, nur mit größeren Dekorationsstrichen. Wina erstaunte, weil sie den Fuhrmann Walt vor sich zu haben glaubte, dessen Stimme und Stimmung Bult wider Walts Voraussetzung hinter der Larve wahrhaft nachspielte, damit er nicht etwa als Lügner befunden werde, der sich für den Notarius nur ausbebe.

Spät am Ende des Tanzes ließ Bult im eiligen Händereichen, im Kreuzen, im fliegenden Auf- und Ableiten sich immer mehrere polnische Laute entwischen, nur Hauche der Sprache — nur irre aufs Meer verwehte Schmetterlinge einer fernen Insel. Wie ein feltner Lerchengesang im Nachsommer klang Wina diese Sprache herab. Freudenfeuer brannten hinter ihrer halben Larve. Wie sie aus der einsylbigen Angloise in den sprachfähigen Walzer sich hinüberschute, weil sie ihm ihr Erstaunen und Erfreuen gern anders, als mit frohen Blicken, sagen wollte, sahen seine, die keine frohen waren.

Es geschah. Aber das zuwehende Lob seiner so lange bedeckten Talente blätterte wieder eines auf, seine Bescheidenheit. Er habe, sagte er von sich in den besten Polonismen,



so wenig Welt, so viel Einfalt, wie wenig andere Notarien, und heiße mit Recht Gottwalt, nämlich Gott walte! Doch sein Herz sei warm, seine Seele rein, sein Leben leise dichtend; und er nehme, wie er vorhin im ersten Walzer gesagt, den Larventanz im Erdenaal gern und froh vom Ländler und Schäferballet an, bis zum Waffenz- und Todtentanz.

Da jetzt der zweite Theil der Musik in jene sehnstüchtige Ueberfülle, wie in tiefe Wogen, einsank, welche gewaltsamer, als alle Adagios, den innersten Boden der Sehnsucht heiß aus tiefem Meer aufhebt — und da die Menschen und die Lichte flogen und wirbelten — und das weite Klingen und Rauschen die Verhüllten wieder in sich selber einhüllte, so sagte Bult im Fluge, aber polnisch: „Mit großblättrigen Blumengewinden rauscht die Luft um uns. Warum bin ich der Einzige hier, der unaufhörlich stirbt, weil er keinen Himmel und keine Erde hat, Nonne? denn du bist mir beides. Ich will alles sagen, ich bin begeistert zur Pein, wie zur Lust — willst du einen Gottverlassnen aus einem Gottwalt machen? O gib ein Zeichen, aber eines Worts! Nur der Zunge glaube ich mein Hochgericht; sie sei mein Schwert, wenn sie sich bewegt, Nonne!“

„Gottwalt, sagte Wina erschüttert, und schwerer als er dem Tanze folgend, wie könnte eine Menschenzunge dieß seyn? — Aber dürfen Sie mich so quälen und sich?“ — „Nonne, fuhr er fort, der Laut sei mein Schwert!“ — „Harter, antwortete sie mit leiserer Stimme, Sie foltern härter zum Schweigen, als andere zum Reden.“

Jetzt hatt' er alles: nämlich ihr Liebes=Ja für seinen Scheinmenschen, oder Rollenwalt, und lachte den wahren aus, der als Rolle und als Wahrheit noch bloße Hoffnung sei und habe; allein sein erzürntes Gemüth bequemte sich nun zu



keinem Schattendank, sondern hartstumm tanzte er aus, und verschwand plötzlich aus dem fortjauchzenden Kreise.

Lange hatte sich Spes mit lauter Segnungen einer Doppelwonne in der Nähe gehalten, und sich und Wina zum besten Tänzer Glück gewünscht, und in der Meinung, ihr sei gesagt, was ihn abbilde, hatte er ihre himmelsvollen Blicke ganz auf sich bezogen. Zum Unglück schöpfte er eben im Trinkzimmer, als der langweilige englische Tanz ausging, auf dessen Ende er seine Anreden verschoben — Bult schwebte eben in der tanzenden Liebes-Erklärung, und Spes stand mit dem Blumenkranze auf dem Kopfe und dem Flatterzettel der Inschrift am Kinne leer-harrend da, und mußte dem langen Walzer zusehen. Kurz vorher, ehe dieser schnell abbrach, kam die Sklavin der Tugend, und zog Spes in ein Nebenzimmer. Hundert der seltensten Ereignisse hoffte Spes. „So, kennen Sie mich nicht mehr?“ fragte die Maske. „Kennen Sie mich denn?“ fragte Spes.

„Machen Sie nur einen Moment die Augen zu, so bind' ich Ihre Maske ab, und meine dazu,“ sagte sie. Er that's. Sie küßte ihn schnell auf den Mund, und sagte: Sie habe ich ja schon wo gesehen. Es war Jakobine. In diesem Augenblick trat der General Zablocki durch eine zweite Thür hinein: „ei Jakobine, schon wieder bei der Hoffnung,“ sagte er, und ging zurück. Was meinte er damit? sagte sie. Aber Walt lief erschrocken und halb nackt in den Saal, und befestigte darin mit einiger Mühe die verschobene Maske wieder vor den bekränzten Kopf.

Wina und Bult waren nicht mehr zu finden, nach langem Suchen und Hoffen mußte er ohne Umtausch als Hoffnung nach Hause gehen. So schloß der Larventanz voll



willkürlicher Verhüllungen endlich mit unwillkürlichen von größerer Schwere.

No. 64. Mondmilch vom Pilatusberg.

Brief — Nachtwandler — Traum.

Bult war, sobald er Walts überkühne Liebe gegen Wina und deren Begünstigung, so wie seine eigne Niederlage, sich recht nah' vor die eignen Augen gehoben hatte, nach Hause geeilt, mit einer Brust, worin die wilden Wasser aller Leidenschaften brausten, um sogleich an Walt so zu schreiben:

„Nur die Lächerlichkeit fehlte noch, wenn ich Dir's lange verdächtige, daß Dein sogenanntes Herz nun auch endlich den Herzpolsypen, den Ihr Liebe nennt, in sich angefetzt, wenn gleich manches dabei so wenig das Beste ist, als Dein künstliches Verstecken vor mir. Das aber nimmst Du mir jetzt nicht übel, daß ich zum Teufel gehe, und Dich allein Deinem Engel ablasse, da der Liebe die Freundschaft so entbehrlich und unähnlich ist, als dem Rosenöl der Rosenessig. Halte denn Deinen geistigen Schar- und sonstigen Bock aus, bis Du auf grünes Land aussteigst, und auf der Stelle genesest, die schwerlich auf der Freundschaftsinsel ist. Himmel! zu was waren wir denn beide überhaupt beisammen, und ritten, wie alte Ritter, auf Einem Trauer- und Folter-Pferd (equuleus), oder Folteresel? — Etwa dazu, daß ich auf dem Wege und zum Besten Deiner Erbschaft Dich und Dein Pferd lenkte und hielt, und keinen von Euch steigen oder fallen ließ? — Nun die sieben Erben wissen, ob ich ihnen geschadet. Ueberhaupt was sind denn die irrenden Menschen anders als Him-